

Schön gespielt: die traurige Geschichte vom Ritter Don Quijote

Saitenweise: Streicherensembles des Steinhagener Gymnasiums zeigen ihre außergewöhnliche Qualität.

Vor allem Spielfreude und eine gelungene Titelauswahl lassen den Abend zu einer feinen Symbiose werden

■ **Steinhagen** (flogo). Leicht nervös wirkte Emilia, als sie die wohl gut 60 Zuhörer im Foyer ihrer Schule, dem Steinhagener Gymnasium, begrüßte. Ihr Lehrer, Michael Corßen, der Emilia als Mitglied seiner Streicherklasse betreut, lobte sie für ihre Worte: „So schön hatten wir das selten.“

Die weiteren knapp 60 Minuten des Abends, der unter dem Motto »Saitenweise« stand, wurde weniger gesprochen als vielmehr gespielt, wie man es von einem Streicherkonzert erwarten kann. Allerdings boten diese 60 Minuten

noch mehr als leuchtende Sterne am Saitenhimmel – stimmten doch später auch Bläser, Trompeten und Pauken mit ein. Letztgenannter halbkugliger Kupferkessel demonstrierte sein Klangspektrum früher, als man es an diesem Abend hätte erwarten können. Schon bei Joseph Haydns »Suprise«, der zweiten seiner zwölf in London komponierten Symphonien, bildete der Paukenschlag die klangliche Überraschung. Es folgte wieder Haydn mit seiner wohl bekanntesten Melodie, die auch am Sonntag ge-

gen 21 Uhr wieder Millionen Menschen auf das Spiel der deutschen Elf gegen die Ukraine einstimmen wird: der Nationalhymne.

Die musikalische Qualität des Gymnasiums unterstrichen außerdem die gut aufgelegte Streicher-AG und das Streichorchester (Leitung: Beate Corßen) sowie das Schulorchester (Leitung: Elmar Westerbarkey). Die Streicher zeigten unter anderem bei mittelalterlichen französischen Stücken von Sheila Nelson ihr Können, die Mitglieder des Schulorchesters – vie-



Exzellent: Streicher-AG und Streichorchester, angeleitet von Beate Corßen, spielten im Foyer des Gymnasiums.

FOTO: F. GONTEK

le verlassen in diesem Jahr das Gymnasium – erzählten noch einmal voll Facette und Farbe die Geschichte des traurigen Ritters Don Quijote in Telemanns »Don Quixote Suite«.

Zum Abschluss überzeugte dann das Schulorchester mit Musik des 19. Jahrhunderts; ein zweifacher Mendelssohn. Das Konzert Saitenweise gab schon mal einen Vorgeschmack auf ein musikalisches Großereignis: aufs Sommerkonzert aller Schulsembles, das am 22. Juni in der Aula des Gymnasiums über die Bühne geht.